

Die Schweizer Kosmetika- und Parfüm-Industrie

Herausgegeben von Dr. Marion Fröschle

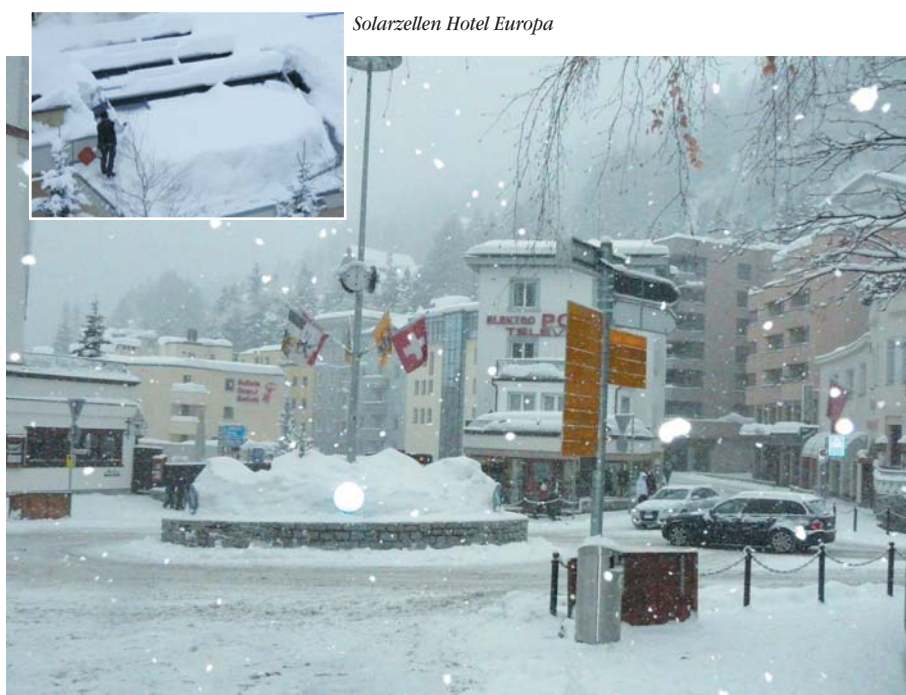


Das 27. SWISS SCC Winterseminar 2009 in Champfèr stand unter dem Thema „Kosmetik im Dienste von Schönheit und Gesundheit“ (Teil I)

Über 80 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kosmetik waren 2009 präsent, manche der Teilnehmer bereits über mehrere Jahre – wie bei einem „Wiederkauf“ ein gutes Zeichen. Der fachliche Teil der Tagung mit 3 ½ intensiven Seminartagen gliederte sich in 7 Blöcke und bot ein breit gefächertes Spektrum von mannigfaltigen Informationen zum Thema Schönheit und Gesundheit aus dem Blickwinkel der Kosmetik. Die Leitung, Organisation und Moderation lag in den Händen von *Catherine Schneider, Rausch AG* und *Dr. Marion Fröschle, Givaudan AG*. Für die Technik war *Birgit Haemel, Chesbam GmbH* verantwortlich.

Schönheit ohne Gesundheit ist für den Menschen nicht erstrebenswert. Gesundheit ohne Schönheit gibt es im Grunde genommen nicht, denn Schönheit ist immer auch eine Frage der Einstellung und des Umgangs mit der „Realität“, der eigenen Lebenseinstellung. Dies war der Kernpunkt der ersten Vorträge.

Der Plenarvortrag **„Humor die fast vergessene Medizin“** von **Beatrix-Adelheid Böni BETA Beratungs- und Tagungsarbeit**, info@beaboeni-beta.ch liess die Dimension



Solarzellen Hotel Europa

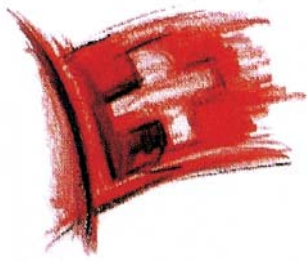
St. Moritz versinkt im Schnee

„Humor“ als Kleincousin von Gottvertrauen zum Leben erwachen. Humor ist eine frohe Sache, die man nicht ernst genug nehmen kann. Trotz Krisen weiterzugehen, Vertrauen zu haben, dass aus Abgestorbenem wie in der Natur wieder neues wächst und mit Humor

aktiv Platz für ein Wiederwachstum zu schaffen, das war die Kernbotschaft dieses Vortrages. Die Ausbildung von Frau Böni aus Theologie und Schauspielkunst mit ihrer Umsetzung ins Kabarettistische aktivierte bei den Teilnehmern die Lachmuskeln – allerdings mit einer ernsten Botschaft: Die ersten 30 Jahre schuftet der Mensch im „Ochsenalter“ und ist rechtschaffen müde, im Alter zwischen 50 – 70 Jahren erreicht er das Hundalter, nichts vom Ergatterten soll in fremde Hände gelangen um sich im „reiferen“ Alter zwischen 70 – 90 zu fragen: „Ich Affe, was habe ich nur mit meinem Leben gemacht“. Die Entscheidung in jeder Lebensphase sollte heissen: Ich will Mensch, nicht nur Fachkapazität sein. Humor ist eine Seelenhaltung mit Status und Nationen-überwindender Distanz. Die Überwindung besteht darin, dass Humor in heiterem Verstehen die Höhen und



Referenten / Seminarteilnehmer



Beatrix Böni

Tiefen der Welt relativiert, ohne sie zu verachten, eine Polarität des Ausgleichs.

Es liegt an jedem einzelnen, sich selbst zu überprüfen und sich zu bemühen, heiter zu bleiben. Bereit zu sein, zu seinen Fehlern und Unzulänglichkeiten zu stehen und nicht den Weg im Verschweigen zu suchen, dazu gehört Mut. Humor kommt aus dem lateinischen und wird mit Feuchtigkeit übersetzt. Humor

ist auch mit dem Wort Humus verwandt, einem fruchtbaren Mutterboden, nicht trocken, sondern feucht, nicht ertränkend, sondern im richtigen Mass. Wenn ein Samen gelegt ist, ereignen sich chronologisch 2 Dinge: Der Same erstirbt und aus dem erstorbenen erwächst etwas neues.

Beatrix Böni konzentrierte auf 5 Heiterkeits-Killer, warum uns das Lachen vergeht: 1) Wir sind wieder Sammler geworden, Sammler von Skandalen, Kriegswirren, Todesanzeigen und von Negativem. Gutes, Heiteres erzählen wir uns nicht mehr. 2) Leistungsdruck und Perfektionismus: Fehler sind nicht erlaubt. 3) Ständige Eile mit der eher sarkastischen Fragestellung, vielleicht auch zum Sterben zu spät zu kommen. 4) Prädestinationskomplex Schuld, Scham und Schande, gefangen zu sein in Resignation. 5) Welt-Meister zu sein in der Zuweisung der Schuldfrage und im Vergleich mit den Anderen. Ein Lösungsweg aus diesen „Killern“ besteht darin, zu Fehlern zu stehen. Missgeschicke dürfen passieren und offensichtlich werden. Dem eige-

nen unverschämt fröhlichen, stolpernden und doch gelösten Clown spielerisch ohne Scham über die Schuldern zu schauen, denn sein Lebenstanz orientiert sich an der heiteren Musik und nicht an der Schwere des Lebens. Orginal sein zu wollen und zu dürfen mit Humor als Arznei, als Prävention und als Akut-Medizin.

Im 1. fachlichen Block „Die Haut – Spiegelbild innerer Harmonie“ wies Albin Rohrer, albin.rohrer@bluewin.ch, darauf hin, dass nicht Worte sondern Taten entscheidend sind. Ein Mensch bleibt weise, solange er die Weisheit sucht. Sobald er die Weisheit gefunden wähnt, wird er ein Narr. Mit der Frage „Wann bin ich glücklich“ mussten sich alle Seminarteilnehmer aktiv auseinandersetzen und im Seminarraum entscheiden, in welche „Ecke“ sie sich hinbewegen bzw. stellen sollten: z.B. in die verschiedenen Ecken des Glücklichs mit Unterteilungen und erforderlicher aktiver Entscheidung einer Priorität der Parameter Gesundheit, Karriere, Partnerschaft,

PRO-LIPISKIN®

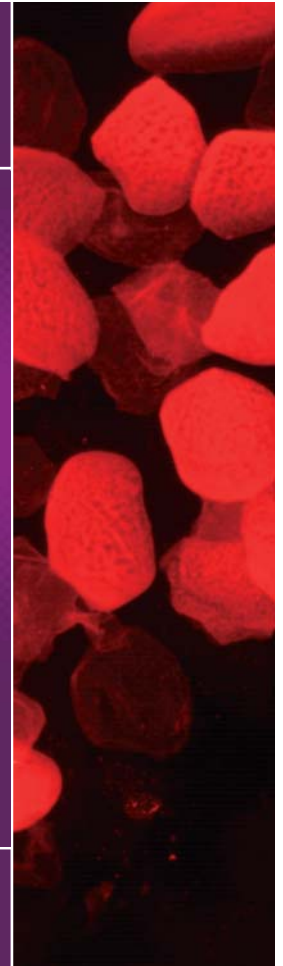
Lipid replenishment active ingredient boosts the flow of epidermal lipids

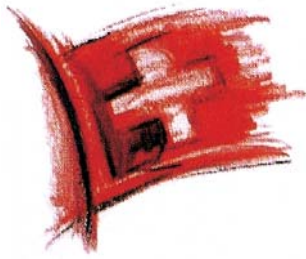
- Its stimulates recruitment of **exogenous lipids**
- Its stimulates transport and secretion of **lipid precursors**
- Its stimulates maturation of lipid precursors to **functional lipids**

MOISTURIZING



SILAB - BP 213 - 19108 Brive CEDEX - France
Its subsidiaries and a worldwide distribution network





Gruppe und Albin Robner mit Begleiterin Arabelle Rozinek

Familie. Individuell musste bei jedem Gang in die jeweilige „Ecke“ die Dimension des eigenen Glücklich-Sein bzw. Glücklich-Werdens bestimmt werden. Glück heisst, alles in innerer Freiheit zu tun, Vertrauen ins Leben zu besitzen, so dass sich Gelassenheit entwickeln kann und immer wieder Veränderungen zu akzeptieren und daran zu wachsen. Folgende auf uralten Erzählungen beruhende Geschichte zeigt das deutlich: „Ein König bot einem alten Mann Geld für sein Pferd. Dieser wollte es jedoch nicht verkaufen - und am nächsten Tag war das Pferd verschwunden. Die Nachbarn beklagten dies, doch der alte Mann antwortete: „Geht nicht so weit, das zu urteilen. Ob Unglück oder Segen, weiss ich nicht, denn ich weiss nicht, was folgen wird.“ 2 Wochen später kam das in die Wildnis ausgebrochene Pferd zurück und brachte 12 schöne wilde Pferde mit sich. Die Nachbarn beneideten den alten Mann mit den Worten „Alter Mann Du hattest Recht es war ein Segen.“ Der alte Mann jedoch antwortete wiederum „Ob Unglück oder Segen, weiss ich nicht, weil ich nicht weiss, was folgen wird.“ Einige Tage später trainierte sein einziger Sohn die wilden Pferde, fiel vom Pferd und brach sich beide Beine. Die Nachbarn beklagten den Unfall, der alte Mann jedoch sagte: „Ihr seid besessen vom Urteil - es wird sich zeigen, ob es Segen oder Unglück ist.“ Kurze Zeit später begann im Land Krieg, alle jungen Männer wurden eingezogen, obwohl man wusste, dass sie wahrscheinlich nicht zurückkommen würden. Der einzige Sohn des alten Mannes konnte auf Grund seiner Verletzung zu Hause bleiben und überlebte den Krieg.“ Fazit: dieser Geschichte: Nie zu urteilen, denn nur das Leben wird zeigen, ob ein Ereignis ein Unglück oder ein Segen ist.

Weisheit ist nicht dasselbe wie Wissen. Wissen kann man Lehren und Lernen, Weisheit aber nicht. Überraschend für alle war diese Präsentation unter der Frage „was würde ich mir, alleine im Leben gelassen, in Nässe und Kälte zum Glücklichsein wünschen“ auch mit einer berührenden Gesangseinlage des „Wolgalieds - Schick einen Engel zu mir“ von Franz Lehár verknüpft, welche Albin Rohrer's Begleiterin Arabelle Rozinek vortrug, ganz im Sinne des vorangegangenen Plenarvortrages mit dem Thema Vertrauen in die Geschicke zu haben: Es ist gut, wie es ist auch wenn es nicht so scheint.



Birgit Haemel, Dr. Peter Marko

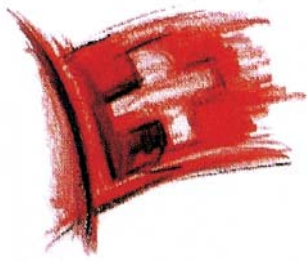
Birgit Haemel S&D Chesham GmbH, birgit-haemel@sdchesham.de **stellte zur trockenen Haut Vorgehensweisen vor.** Trockene Haut kann verschiedene Ursachen haben wie z.B. genetisch bedingte, innere Erkrankung, Einwirkung von Medikamenten, falsche Pflege, Mangel an Wasser oder Fett (in der Haut), ungesunde Ernährung und/oder mangelnde Bewegung. Es kommt zu bakteriellen Infektionen und zu Spannungen. Die Haut wird rissig, rau mit vorzeitiger Faltenbildung und Juckreiz. In Deutschland sind 8 % aller Menschen betroffen, vor allem über 60 Jährige. Hilfe von Aussen erfolgt durch Vermeiden von Schädigung, d.h. z.B. angepasster Hautschutz mittels SPF, frühzeitige konsequente Pflege und Verwendung von schonenden Produkten mit guten Wirkstoffen wie z.B. Panthenol oder Harnstoff. Eine Hilfe von Innen kann erreicht werden durch genügend Trinken und gesundes Essen. Unterstützende Therapie erfolgt mit Antihistaminika und Produkten auf pflanzlicher Basis. Bei chronischer Störung entsteht Ausgrenzung und Rückzug, das Selbstwertgefühl wird herabgesetzt unter dem Motto „Ich mag mich nicht“ wird die

Haut der Spiegel der Seele. Die Hilfe im Inneren kann nur durch eine positive Grundprogrammierung unter „Achte Dich selbst“ erfolgen: Sich selbst täglich positive Tips zu sagen „Ich mag mich, ich bin goldrichtig“ und das Vermeiden von Argumenten gegen sich selbst. Bildhaft erklärte dies Birgit Haemel auf der Basis der Papyrusrollen der Essener in Ägypten 12 000 v.C. welche das Herz mit einem Garten verglichen. Ein Garten braucht Samen und Förderung: Unkraut und Disteln müssen entfernt werden, denn wenn sie wuchern, ersticken Lebensfreude. Wie ein Mensch im Inneren denkt, so ist er: Was er pflanzt wird entstehen. Der Selbstwert wird manchmal fast erstickt von 1000en von Unkrautpflanzen. Der Gedanke, auch Unterbewusstes genannt und im Inneren gepflanzt, materialisiert sich in der Wirklichkeit. Überzeugungen und Ideen werden von negativen Pflanzen bzw. Bildern von Gedankenmustern geprägt wie z.B. Zorn, Groll und Eifersucht oder mit positiven mit Gesundheit, Wohlstand, Güte, Freundschaft und Zufriedenheit. Die Verantwortung für den eigenen Garten, die eigenen Gedanken und damit für das eigene Leben zu übernehmen, darin besteht die Lebenskunst. Es geht um eine neue Weise sich selbst zu sehen, ein tägliches Umprogrammieren mit neuen Samen für aufbauende, positive und gesunde Gedanken, die sich dann im real gelebten Leben widerspiegeln werden.



Armin Bützberger

Die Energiekraft des Engadins stand beim Vortrag von Armin Bützberger, St. Moritz info@hotel-europa.ch **im Vordergrund.** Das Europa Hotel ist führend im Engadin auf Grund seiner ausgedehnten High-Tech-Solaranlage für die Wärme- und Wassergewinnung. Sonne als Energieträger, speziell



bei 290 Sonnentagen im Jahr im Engadin, leistet einen wesentlichen und in der heutigen Zeit unverzichtbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Anlage am Standort Europa Hotel / St. Moritz auf der spezifischen Höhenlage von 1850 Meter erforderte allerdings spezielle Anforderungen wie z.B. Sturmverstreubungen bzgl. Windlasten. Sie liefert reine Sonnenenergie ohne zu verbrauchen mit faszinierendem Resultat. Das Hallenbad wird z.B. ausschliesslich mit sonnen-erwärmtem Wasser gespeist und ist chlorfrei auf Grund der Dr. Granter Aufbereitungsenergie für Wasser – eines der wertvollen Teile der „Bützbergerischen Gesundheitsapotheke“. Die Hochleistungskollektoren erzeugen eine Energiemenge, für die sonst 30 000 l Heizöl verbrannt werden müssten, die die Umwelt mit einer CO₂ Emmision von 80 Tonnen belasten würden.



Prof. Dr. Roger Wepf

Im 2. Block „Die Haut interaktives Organ“ zeigte Prof. Dr. Roger Wepf, ETH Zürich, roger.wepf@emez.ethz.ch in seinem Beitrag Erkenntnisse zur Struktur der Haut elektronenmikroskopische Aufnahmen und neue mögliche Penetrationswege auf. Zwischen den Keratinozyten sind Lipidschichten mit laminaren Strukturen, deren Barriere von Substanzen überwunden werden muss. Früher wurde das Elias Brick – Mortel Modell zur Erklärung der Haut herangezogen. In dem neu vorgestellten Modell ähneln Verzahnungen eher Klammern als Haken. Desmosomen, ebenfalls bekannte Strukturen, sind über die Zellmembranen der Proteine gespannt, wie Druckknöpfe zwischen 2 Zellen als feste Verbindung für den mechanischen Zusammenhalt. Die Haut ist in diverse Schichten unterteilt: die Entstehungs-Aufbauschicht, dann eine Barrierschicht, gefolgt von einer

„Abbauschicht“. Die humane Haut- Lipidbarriere ist ein sehr komplexes System. Es handelt sich nicht um einen kristallinen Bereich, kein Flüssig Mosaik Modell, sondern wahrscheinlich um einen gelartigen, mosaikartigen Zustand. Eine Vielfalt von Lipiden muss bewusst beeinflusst werden, wobei Ceramid-6 eines der wichtigsten darstellt. Mögliche Penetrationswege für Wirksubstanzen sind 1) interzellulär 2) transzellulär oder 3) corneodesmosomal, auch abhängig von der Grösse der Substanz. Weitere Barrieren in der Haut sind die Tight Junctions, fadenartige Strukturen beim Übergang der letztlebenden zur toten Zelle. Diese molekulare Verbindung verschwindet, sobald der Corneozyt komplett corneofiziert ist. Tight junctions ermöglichen vielleicht in der letzten Schicht die Polarität aufrechtzuerhalten.

Die derzeitige laufende Strukturfor schung soll die aufgezeigten Modelle verifizieren bzw verbessern. Lange bekannte Strukturen werden neu überprüft bzgl. biologischer Interaktion der Haut. Je nach unterschiedlicher Formulierung wird die Anschwellung der Corneozyten und die Sprengung des Stratum Corneums untersucht. Die Sprengung des Stratum Corneums kann durch Zusatzstoffe wie z.B. Glycerin oder Harnstoff verhindert werden.

Das System muss allerdings gesamthaft untersucht werden. Künstliche Membranen helfen nur, gewisse Eigenschaften nachzuweisen. Auch jedes Hautanhangsgebilde (z.B. Haare / Talgdrüsen) hat Barrierestrukturen mit einem innen-aussen-kontrollierten Raum. Bzgl. der Sicherheitsbewertung von Substanzen sind aus Sicht von Prof. Dr. Wepf ex vivo Daten nicht ausreichend. Real ist die lebende Haut hydrierter, damit sind grösserer Sicherheitsfaktoren zur Safety Beurteilung notwendig. Desweiteren ist Haut auch mit der komplexen Psyche verbunden.

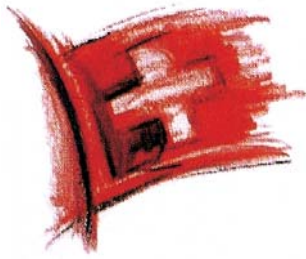
Im nächsten fachlichen Beitrag des Tages wurden von Dr. Peter Marko peter.j.marko@hin.ch, www.gesund-durch-essen.ch **erweiterte Kenntnisse zur Ernährung vorgestellt**. Die Grund-Hautbeschaffenheit resultiert primär aus der Summe von Vererbung, Umwelt-Stressoren und der Ernährung. Negative Quellen von freien Radikalen sind z.B. Zigarettenrauch, UV Strahlen, Röntgenstrahlen. Dr. Marko's Rat ist es, Gemüse und Obst fünf mal pro Tag in fünf verschiedenen Farben zu sich zu nehmen, wobei speziell Vitamine freie



Seminarraum: Glücklic

Radiale neutralisieren. Ein gesundes Gleichgewicht von freien Radikalen und Antioxidantien ist anzustreben. Im Fokus seiner Ausführungen stand als erstes Vitamin B 12 als Entzündungs- und Schmerzhemmer. Bei Mangel von Vit B 12 treten Pigmentstörungen auf. Vit B12 spielt in der Kaskade der Entzündung beim Prostaglandin-Metabolismus eine Rolle und kommt im Fleisch und der Leber vor. Die möglichen Folgen von Mangel an Vitamin D sind Juckreiz, Ekzeme und Entzündungen. Auch Zusammenhänge mit Schuppenflechte, Pigmentstörungen und Wucherungen sind erkennbar. Vit D kann über Lebertran bzw. Fischnahrung eingenommen werden. Eisen (Fe) -Mangel liegt bei ca. jeder 5. Frau und bei jedem 10. Mann vor. Eisen ist elementar für Oxidationsprozesse in der Atmungskette. Auf Grund verminderter Aufnahme ist eine Substitution nicht leicht. In der Schweiz ist es gängig, Fe zu spritzen, allerdings muss die Dosierung genau kontrolliert werden. Eisenmangel führt zu Juckreiz und Ekzemen. Zink (Zn) ist verbunden mit Fe-Problemen. Zn Mangel führt zu Verhornung, zu Ekzem, Akne, Infektionen, schlechter Wundheilung und Nagel- und Haarwachstumsstörungen. Zn ist auch wichtig für die Fortpflanzungsorgane und wird in Zusammenhang mit Sterilitätsproblemen diskutiert. Zu beachten ist auch, dass sich Metalle gegenseitig beeinflussen können, z.B. blockieren sich Fe und Zn gegenseitig. Multivitaminabletten scheinen in diesem Zusammenhang leicht unsinnig zu sein.

Omega 3- und 6- Fettsäuren, topisch und oral in verschiedenen Produkten angeboten, blockieren die Prostaglandine. Bestimmte Fische enthalten Omega 6- Fettsäuren hochkonzentriert, deshalb ist Fischnahrung oder auch Lebertran bzw. Rapsöl zu empfehlen. Omega 3 Fettsäuren blockieren Entzündungen und verbessern die Membran und die Funktion der Haut. Wasser zu trinken ist gesund, allerdings ein zu viel ist nie gesund,



deshalb ist auch hier Kontrolle empfohlen. Die Wirksamkeit von Tocopherol wird von Dr. Marko angezweifelt. Wie bei allen oral verabreichten Substanzen kommt der Resorption eine Schlüsselrolle zu.



Doris Kullartz

Gemäss **Doris Kullartz S. Black GmbH**, dkullartz@sblack.com **dienen neue Wirkstoffe auf Fruchtbasis in der Kosmetik für neue Konzepte der inneren und äusseren Schönheit.** Angestrebt wird „pure Simplicity“: einfache Wirkstoffe, einfache Anwendung und Kommunikation, fairer Handel, Nachhaltigkeit und speziell das Thema Natürlichkeit stehen zur Positionierung eines Produktes im Vordergrund. Der Markt von botanical / pflanzlichen Inhaltsstoffen ist stetig wachsend, der Claim „natürlich“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Natürlich, pflanzlich, teilweise organics, simple, d.h. alt bekannte und etablierte exotische Früchte, die Superfruits passen genau in diese Schiene. Superfruits werden definiert als Fruchtarten, die reich an Nährwerten und Antioxidantien sind und damit das Potential haben, die Risiken von Erkrankungen zu verringern und das Wohlbefinden zu erhöhen. Superfruits gehören zu den Top 10 der weltweit wichtigsten Konsumertrends. Die bereits in der Getränkeindustrie und Nahrungsergänzungsindustrie etablierten Früchte erreichen jetzt auch die Kosmetik. Wirkstoffe dieser Früchte sind Antioxidantien, Polyphenole, Flavonoide, Gerbstoffen wie Tanine. Deren Wirkung ist entzündungshemmend, krebsvorbeugend und vor freien Radikalen schützend. Das vielfältige Produktangebot ist standardisiert. Wichtiger Aspekt ist die spezielle Aufbereitung zu Pulver. Spezielle Superfruits wie der standardisierte Appel Extract (Pyrus Malus-Apfel) führt zu geschmeidiger Haut mit glättenden Eigenschaften. Die Erdbeere enthält

Catechine mit entzündungshemmender Wirkung. Die Cranberry - Kran- oder Moosbeere zeigt viele Antioxidantien. Acai, die tropische schwarze Apfel-Beere aus dem Amazonas, wird dort als Grundnahrungsmittel verwendet, in den grossen Metropolen jetzt bereits als Sportgetränk. Arona besticht durch ihren hohen Gehalt an Flavonoide. Sie ist in Polen und Russland als Heilpflanze bekannt. Die Heidelbeere - Schwarze Brombeere ist Quelle für Vit A und C. Die Blaubeere, der schwarzer Holunder und die Himbeere sind seit dem Altertum als Heilpflanze etabliert. Die Acerola Frucht enthält Unmengen von Vitamin C. Die Goji Beere, die chinesische Wolfbeere führt zu Langlebigkeit und Wohlbefinden und ist in Tibet mit langer Jugend, Schönheit und Ausdauer verbunden. Das Konzept wurde von Hollywood aufgegriffen und jetzt als Geheimwaffe gegen das Altern / antioxidative Wirkung eingesetzt. Für den Granatapfel, standardisiert auf Polyphenole mit natürlichen antioxidantien Konzepten, liegen Formulierungsvorschläge für z.B. Kinderhaargel vor. Mittels leichter roter Partikel wird ein Wirkstoffaspekt vermittelt, die Formulierung unterstützt visuell den gewünschten Claim. Das gesamte Superfruitprodukt-sortiment sowie Formulierungsvorschläge sind bei der S.Black GmbH abrufbar.



Dr. Alain Béguin

Dr. Alain Béguin, Skin Test Institute, c/o Intercosmetica Neuchâtel SA, alain.beguini@intercosmetica.ch **zeigte neue Testmethoden für die Wirksamkeit in der Kosmetik auf** speziell in Bezug auf Slimming & Anticellulite, Antiaging sowie spezielle Konsumenten Tests. Wirksam ist ein Produkt, wenn es die Erwartungen des Anwenders erkennbar und zufriedenstellend erfüllt - emotional subjektiv und objektiv.

Objektiv messbare Ergebnisse sind hierbei die physikalischen oder chemischen Eigen-

schaften, die prozentualen Angaben der INCI, die Testprozedur, die Wirkung der Inhaltsstoffe, die Sicherheit und Wirksamkeitsausagen wie z.B: SPF 4.

Ein subjektives Ergebnis psychologischer Art ist z.B. dass 80 % der Probandinnen ein seidiges Hautgefühl empfinden.

Slimming & Anticellulite Produkte sind meist werbemässig in der Auslobung mit Früchten verbunden, welche die Orangenhaut demonstrieren. Bei Cellulite handelt es sich um eine Lipodystrophie mit Fettklusionen. Lokale Adipozyten in der Dermis führen zu wellenförmigen Unregelmässigkeiten der Epidermis-Schicht. Der Slimming Effekt wird z.B. durch Umfangmessungen (zentrisch) am Oberschenkel erfasst. Bei Anticellulite können folgende Parameter gemessen bzw. berechnet werden: der Fettindex, die Dermis-Subcutis Grenzdistanz, die Dichte der Subcutisschicht oder der kapillarer Blutfluss. Schablonenartige Methoden am Oberschenkel kommen zum Einsatz zu Umfang und Ultraschall mit Replika immer am gleichen Ort. Eine lipodystrophische Änderung ist z.B. in einer Studie nach 2 Monaten klar erkennbar.

Antiaging ist meist ebenfalls in der Auslobung mit Früchten verbunden. z.B. über eine glatte Apfelhaut. Die Hautoberfläche wird mittels Faltenprofilometrie untersucht oder auch mittels Silikonabdrücke bzw. Laserprofilometrie. Die Glättung der Hautoberfläche wird über die Erfassung der Feuchtigkeit z.B. mittels TEWL, die Hautfärbung über den visuellen Aspekt erfasst. Meist kommen Geräte von Courage & Khazaka zum Einsatz. Der direkter Nachweis der Hautregeneration geht über das Prinzip mittels Reaktion mit DHA als Tracer über 28 Tage (Schichtfärbung der Korneozyten). Die Methode zeigt, wie stark ein Regenerationsprozess (Hautzellerneuerung) abläuft.

Spezielle Consumer Tests, veröffentlicht in diversen Magazinen, wurden diskutiert z.B. die Evaluierung von Sonnenschutzprodukten oder auch von Make-Up Produkte im direkten Vergleich. Diese Tests werden von Zeitschriften wie Ökotest oder Saldo mit klaren Zielsetzungen angelegt, an welche sich das Testinstitut zu halten hat. Von den Magazinen werden dann auf Basis / Interpretation der Ergebnisse entsprechende Ranglisten erstellt - von den Firmen der Produkte auf Grund manchmal nicht nachvollziehbarer Interpretation meist nicht begrusst.

(Fortsetzung in EURO COSMETICS 6/2009)